



ROLLI



Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

Jahresrückblick 2001

Langsam neigt sich das Jahr 2001 dem Ende entgegen. Ein schönes, ein spannendes, ein trauriges Jahr. Jedoch kein Jahr wie jedes andere, wenn man an den 11. September zurückdenkt. Seit dieser Zeit hat sich weltweit einiges verändert. Manche Dinge, die früher selbstverständlich waren, bewegen die Menschen seither mehr zum Nachdenken, als das bisher der Fall war. Es war ein Jahr voller Emotionen, so vielseitig wie das Leben selbst.

Beim VfR Ludwigsburg stand das Jubiläumsjahr 2001 unter dem Motto „Jahr des Sports“. Bei vier Großveranstaltungen, die der VfR ausrichtete waren sportliche Höchstleistungen an der Tagesordnung.

Gestartet wurde das Jahr mit den Württembergischen Meisterschaften im Tischtennis. Hier machten beim Herreneinzel vier Spieler des VfR die ersten vier Plätze unter sich aus. Michael Koretz gewann letztendlich die Meisterschaft nach sehr spannenden Spielen im Endspiel gegen Thomas Campbell. Im Doppel sicherte sich das Duo Hätinger/Spohn den Titel. Bei den Damen holte Claudia Schopp den dritten Platz.

Am 19. Mai wurde das 1. Jörg-Wildermuth Gedächtnis Turnier in Ludwigsburg ausgetragen. In zwei von der Spielstärke unterschiedlichen Gruppen wurden in der Fröbelhalle in spannenden und abwechslungsreichen Spielen die Turniersieger ermittelt. Tübingen und Ludwigsburg machten jeweils das Rennen.

Im Anschluss daran fand im Vereinsheim beim TV Pflugfelden ein offizieller Festabend statt, zu dem alle Mitglieder des VfR Ludwigsburg eingeladen waren. Ein gelungenes Fest nach Ansicht aller anwesenden Mitglieder.

Anfang Juli fand das diesjährige Sport- und Spielfest statt, eine Art Spiel ohne Grenzen, bei dem sich Behinderte und Nichtbehinderte in gemischten Gruppen gegenseitig einen fairen Wettkampf lieferten. Bei einem gemütlichen Grillabend ließen die Mitglieder den aktiven Tag ausklingen.

Das vierte Highlight in diesem Jahr waren die Württembergischen Meisterschaften im Basketball, die seit längerer Zeit wieder einmal in Ludwigsburg ausgetragen wurden. Ravensburg setzte sich dort knapp gegen die Mannschaft aus Tübingen durch und holte sich somit den Titel, für Ludwigsburg blieb Platz 5.

Der VfR Ludwigsburg hat mit diesen Veranstaltungen bewiesen, dass genügend Engagement in den eigenen Reihen vorhanden ist, um auch mehrere sportliche Highlights intern zu organisieren und abzuwickeln. Der Vorstand bedankt sich hiermit noch einmal recht herzlich bei allen Beteiligten und Helfern.

Sportlich gesehen war das Jubiläumsjahr 2001 für den VfR Ludwigsburg sehr erfolgreich. Das Tischtennisteam (Hätinger/Spohn) hat nach einigen Anläufen endlich den lang ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft. Wie wir bei den ersten Spieltagen gesehen haben, sind wir durchaus in der Lage auch in dieser Klasse zu bestehen.

Im Basketball hält die Durststrecke leider weiterhin an. Die im Frühjahr ausgelaufene Saison beendete das Team auf einem hinteren Platz im Mittelfeld. Und auch in der im November gestarteten neuen Runde in der Regionalliga lassen die Erfolge bis jetzt auf sich warten. Lediglich bei einigen Turnieren zeigte die Mannschaft was in ihr steckt.

Die Abteilung Wintersport hat auch in diesem Jahr wieder den Langlaufschlittenlehrgang in Schopponau durchgeführt. Trotz Schneemangels konnte der Lehrgang mit 15 Teilnehmern erfolgreich zu Ende gebracht werden. Höhepunkt der Veranstaltung war die Möglichkeit mehrere Runden im Huskyschlitten mit zu erleben.

Im Bereich Breitensport war neben den wöchentlichen Trainingseinheiten ein Ausflug ins Salzbergwerk Bad Friedrichshall auf dem Programm. Ein interessanter Sonntag mit einer abschließenden Gartenparty bei Axel Schütz.

Das Jahr 2001 war finanziell gesehen alles andere als rosig. Spendeneingänge waren fast keine zu verzeichnen und auch die Zuschüsse der öffentlichen Hand werden von Jahr zu Jahr weniger. Da sich der Verein zum Großteil über Spenden finanziert, muss hier im kommenden Jahr die Schraube angesetzt werden. Unsere derzeitigen Förderer müssen mehr gepflegt werden, neue Firmen, die den Verein langfristig unterstützen, müssen gesucht werden.

Bei der Hauptversammlung im Jahr 2002 stehen Änderungen im Bereich Kasse und in der Abteilungsleitung Breitensport an. Beide Ämter werden von den derzeitigen Amtsinhabern aus privaten bzw. beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. Changes are Chances, nach diesem Motto hofft der Vorstand, dass beide Positionen adäquat ersetzt werden können.

Noch ein Tipp in eigener Sache: alle Informationen rund um den VfR und die Abteilungen, incl. Rolli-Download, sind auch im Internet unter www.rollstuhlsport-lb.de abrufbar. Es lohnt sich!

Für die kommenden Weihnachtstage wünschen wir allen Mitgliedern, Förderern und Helfern besinnliche Stunden im Kreis der Familie sowie alles Gute für das Jahr 2002. Ein hoffentlich gewaltfreies und friedliches Jahr mit vielen glücklichen Momenten.

Der Vorstand

VfR Homepage: <http://www.rollstuhlsport-lb.de>

Basketball Abteilung



1. Spieltag in Göppingen am 18.11.2001

Verspätet starteten wir am 18. November 2001 in die neue Runde. Neu mit an Bord waren Simon Schmelcher, Manuel Santi und der von Heilbronn zu uns zurückgekehrte Wolfgang Beh.

Nachdem Simona Zeeb sich vom Spielbetrieb abgemeldet hatte und Henning Wendler verletzt war, traten wir in Göppingen mit einer stark veränderten Formation an. Außer den erwähnten Spielern traten wir mit Markolf Neuske, Ottmar Spohn, mir und Manuk Saccelen an, der trotz Terminschwierigkeiten uns unterstützte.



Das erste Viertel gegen Göppingen war nicht sonderlich vielversprechend. Wir fanden kaum einen Weg durch die Abwehr des Gastgebers und waren so von Verlegenheitswürfen abhängig.

Wenige dieser Bälle fanden ihr Ziel. In der Abwehr standen wir oft zu weit von unseren Gegnern weg und ließen so einfache Punkte zu. Es fehlte irgendwie während des gesamten Spiels der Biss und die Aggressivität, obwohl man in meinen Augen keinem den Vorwurf machen kann, er hätte sich nicht angestrengt. Sei es, wie es ist.

Nachdem wir das erste Viertel mit 4:17 verloren hatten, kamen wir im zweiten Viertel etwas besser ins Spiel. Zur Halbzeit lagen wir mit 12:31 hinten. In der Halbzeitpause machte sich schlechte Laune breit, die nicht sonderlich förderlich war für den Rest des Spiels. Anstatt die Sache ruhig anzugehen, wurde wieder auf den Mitspielern rumgehackt. Wie weit das Sinn der Sache ist, ist für mich fraglich. Auf jeden Fall wurde weder das Spiel noch das Ergebnis besser.

Der Frust wurde größer, der Punkteabstand auch....

Am Ende hatten wir mit einer nicht allzu tollen Leistung das Spiel mit 30:63 verloren.

Die jungen Spieler zeigten, wie alle anderen auch, über weite Strecken hohen Einsatz und waren mit Spaß und Eifer bei der Sache.

Nach der Vorstellung gegen Göppingen stand mit Ellwangen der Spitzenreiter der Liga auf dem Programm.

Schnell wurde klar, warum diese Mannschaft oben in der Tabelle steht.

Gekonnte Angriffe und eine starke Abwehrleistung waren charakterisierend.

Es war für uns sehr schwer, gegen diese Mannschaft zu verteidigen, da sie sehr schnell und wendig waren und außerdem eine extrem hohe Trefferquote hatten. Gegen diese Mannschaft waren dann vor allem unsere unerfahrenen Spieler mit dem Latein am Ende und den anderen ging die Puste aus.

So war es den Ellwangern möglich zum Schluss des Spiels 16 Punkte am Stück zu machen.

Das Ergebnis von 21:66 sprach eine deutliche Sprache, aber wir haben gegen einen sehr starken Gegner verloren.

Stephen Vollmer

Heimspieltag am 01.12.2001

Nach dem verkorksten Auftakt in Göppingen hofften wir bei unserem Heimspieltag am 01.12. auf bessere Spiele und bessere Resultate.

Unser erster Gegner an diesem Tag war Ravensburg. Gegen diese Mannschaft gingen wir mit weniger Chancen ins Spiel aber wir waren gewillt, das Beste zu geben.

Unsere Abwehr stand am Anfang des Spiels nicht sonderlich gut und so machten wir es den Ravensburgern leicht, Punkte zu erzielen. Die komplette erste Halbzeit schienen wir nicht auf dem Platz zu sein. Das Halbzeitergebnis von 8:35 sprach eine deutliche Sprache.

Im zweiten Spielabschnitt konnten wir uns deutlich steigern. Die Abwehr wurde komplett



umgestellt und den Ravensburgern wurde das Punkten sehr viel schwerer gemacht. Wir hingegen schafften es ein ums andere mal den Deckungsverbund der Ravensburger zu durchbrechen. An der Niederlage mit 27:57 änderte das aber nichts. Die Moral war da, aber zum Ende des Spiels hin schonten wir uns für das wesentlich wichtigere Spiel gegen Zwickau.

In diesem Spiel ging es gegen die ebenfalls bisher sieglosen Sachsen drum, den ersten

Sieg einzufahren und so den Grundstein für den Klassenerhalt zu schaffen. Entsprechend gingen beide Teams zuwerke. Es war eine sehr harte Partie, die in der ersten Halbzeit, bis auf die letzten fünf Minuten sehr ausgeglichen verlief. Leider kamen wir nicht gleich mit der Ganzfeldpresse der Zwickauer klar, machten einige Fehler und kassierten 10 Punkte hintereinander. Dementsprechend lagen wir zur Pause mit 15:24 hinten. Aber es war noch nicht alles verloren. Wir kamen besser mit der Presse klar und konnten das Spiel ausgeglichen gestalten, ohne aber den Zwickauern punktemäßig gefährlich zu werden. In diesem harten Spiel schaffte leider nur eine Hälfte des Schiedsrichtergespans, nämlich Fumiko Beh, die Lage unter Kontrolle zu halten. Der andere

Schiedsrichter, Sven Gräber, war absolut überfordert.

So wurden viele Spieler von uns mit Fouls bedacht und wir waren am Ende gezwungen uns zurückzuhalten und so konnten wir das Ergebnis nicht verbessern.

Am Ende verloren wir 29:41 und waren doch sehr enttäuscht, da wir eine starke kämpferische Leistung geboten hatten und uns etwas durch die vielen Fouls, die uns angekreidet wurden, benachteiligt fühlten.

Somit war der sportliche Teil des Tages beendet.



Abends saßen einige von uns noch in gemütlicher Runde beisammen und hatte auch wieder unseren Spaß.

Bedanken möchte ich mich bei allen Helfern am Tisch und beim Essens- und Getränkeausgabe, ohne deren Mitwirken dieser Spieltag organisatorisch nicht so reibungslos verlaufen wäre.

Gleich am darauffolgenden Wochenende spielten wir in Schweinfurt. Dieses Mal mussten wir auf Manuk Saccelen und Henning Wendler verzichten, die aus diversen Gründen verhindert waren.

Dafür konnten wir Uwe Spahr

wieder in unseren Reihen begrüßen, der nach mehreren Jahren wieder in unseren Spielerkreis zurückgefunden hat.

Das erste Spiel gegen die Schweinfurter war eine sehr müde Angelegenheit. Wir kamen so gar nicht in die Gänge. Kein Korbwurfversuch fand in den ersten Minuten das Ziel. Unsere Abwehr stand nicht sonderlich sicher und so kam es, dass es nach 10 Minuten 3:14 stand. Das konnte so nicht weitergehen. Also wurde die Taktik geändert und schon lief es besser. Bis zur Halbzeit kamen wir auf 15:17 heran.

Leider waren einige von uns mit mehreren Fouls belastet und unser einziger etatmäßiger Center traf an diesem Tag überhaupt nichts, so dass unsere kämpferischen Bemühungen leider nicht mit dem Erfolg gekrönt, den wir erhofft hatten. Gegen Ende des Spiels machten die Schweinfurter den Sack zu und wir waren nach dem 29:44 wieder mal die Deppen.

Trotzdem ließen wir uns nicht unterkriegen und im zweiten Spiel gegen Dachau gingen wir couragiert zur Sache. Auch dieses Spiel war von ausgesprochener Härte und unverständlichen Schiedsrichterentscheidungen geprägt.

Nachdem wir die Dachauer ziemlich geärgert hatten, gingen diese zur Ganzfeldpresse über und machten uns das Leben schwer.

Zur Halbzeit lagen wir mit 15:19 hinten. In der zweiten Halbzeit ging das Spiel so weiter. Dachau presste und wir hielten mit unseren paar Hanseln dagegen. Obwohl die Dachauer uns körperlich und fahrerisch überlegen waren, kämpften wir wie die Löwen. Mit ein oder zwei Leuten mehr zum einwechseln hätten wir eine reelle Chance gehabt, aber gegen Ende des Spiels mussten wir wegen Foulproblemen zurückstecken und waren körperlich auch ziemlich platt.

Die Spieler, die an diesem 8.12 in Schweinfurt angetreten waren, konnten stolz sein auf

den gebrachten Einsatz und trotz der 30:35-Niederlage mit erhobenem Haupt die Heimreise antreten.

Somit ist die Hinrunde dieser Saison auch wieder vorbei und Weihnachten steht vor der Tür.

Dieses Weihnachten steht für die Menschen dieser Welt unter einem anderen Stern als die Weihnachten davor.

Die Ereignisse des 11. September haben bei uns allen den Eindruck von Trauer, Wut, Angst und Hilflosigkeit hinterlassen. Wir leben mit dem Wissen, dass es menschenverachtende Wesen auf dieser Welt gibt, die uns das Anrecht auf Freiheit und Sicherheit nehmen wollen

In dieser Zeit ist es für uns alle wichtig, dass wir freundlich und hilfsbereit miteinander umgehen und Aggressionen vermeiden. Die Sehnsucht nach Wärme und Geborgenheit ist größer als je zuvor.

Ich wünsche allen eine gesegnete, friedliche und den Umständen entsprechend fröhliche Weihnachtszeit.

Weihnachten ist die Zeit der Besinnung. Vielleicht besinnen sich die Menschen darauf, dass Aggressionen zu nichts führen, außer zu Leid und Trauer. Wer von uns will das schon?

Wir müssen miteinander leben, dem anderen seine Freiheiten gewähren. Die Verantwortlichen für die Anschläge des 11. September wollen uns diese Prinzipien nehmen. Wollen wenigstens wir, die wir noch etwas Menschenwürde in uns tragen diese Prinzipien behalten und den Terroristen zeigen, daß sie durch ihre Gewalt auf lange Sicht genau das Gegenteil bewirkt haben, als das was sie wollten.

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit und viele glückliche Momente.

Stephen Vollmer



Rollstuhlfahrer zu Besuch an der Oscar-Paret-Schule *„Schüler planen die Begegnung“*

Freiburg a.N. – trafen am Dienstag den 01.12.2001 sich Schüler der 8. Klassen Realschule die OPS und die Rollstuhlfahrer der VFR Ludwigsburg zum Gemeinsamen Sporttreiben.



Die Schüler bereiteten drei Spiele vor: Im ersten Spiel, das sich „Pushball“ nennt, spielten, je 2 Rollstuhlfahrer und zwei Fußgänger in einem Team. Das Ziel war es in das gegnerische Tor zu treffen. Die Regel wurde Schritt für Schritt verschärft. Den Rollstuhlfahrern hat dies gut gefallen. Dennoch gab es Schwierigkeiten da die Rollstuhlfahrer sehr aufpassen mussten, dass sie niemandem über die Füße fuhren. Im zweiten Spiel spielten jeweils ein Rollstuhlfahrer und ein Fußgänger gegen ein gleichbesetztes Team in einer

Mannschaft „Badmington“. „Die Bewegungen und Handhabungen des Schlägers bzw.

des Rollstuhls war sehr schwierig zu koordinieren“, berichtete ein Rollstuhlfahrer. Trotzdem war auch dieses Spiel mit sehr viel Spaß verbunden. Im dritten Spiel Namens „Bouncer-Ball“ ging es darum mit einem Überdimensional großen „Wattestäbchen“ ein Tor das eine Weichbodenmatte war zu erzielen. Nach dem alle Spiele zuende waren saßen alle zusammen, aßen und tranken eine Kleinigkeit. Es hat allen sehr gut gefallen!



Bericht:

Markus Breitenöder

Benjamin Freitag

Jörg Riedinger

(Klasse 8cR)

Tischtennis Abteilung



Deutschlandpokalturnier in Hamburg am 27.10.2001

Hier waren 2 Teilnehmer vom VfR am Start. Bei den Damen konnte Claudia einen Platz im Mittelfeld belegen und ihre Position in der Pokalwertung festigen. Die N-Klasse, in der Herbert spielte, wurde zusammen mit der B-Klasse der Damen ausgetragen. Obwohl Herbert 2 Siege zu verbuchen hatte, blieb ihm in der N-Klasse nur der 3. Platz, wobei er aber 7 Punkte für die Pokalwertung mitnehmen konnte.

2.Spieltag 2.Bundesliga Süd in Plattling am 03.11. 2001

Zum zweiten Spieltag der 2.Bundesliga Süd mußte die Mannschaft des VfR wieder nach Bayern reisen und zwar in das 350 km entfernte Plattling in der Nähe von Passau. Walter und Ottmar hatten an diesem Wochenende nicht ihren besten Tag erwischt, denn sie verloren alle 3 Begegnungen gegen Frankfurt 2 und Plattling 1 jeweils mit 0:5 und gegen Plattling 2 mit 1:4. Gegen den Absteiger aus der 1.Bundesliga Frankfurt 2 und Plattling 1 kann man mit 0:5 verlieren. Jedoch gegen den Mitaufsteiger und Tabellenletzten Plattling 2, den man in der Aufstiegsrunde noch mit 3:2 besiegte, war so eine klare Niederlage enttäuschend.

Nach diesen Ergebnissen sind die VfR'ler auf einen Abstiegsplatz abgerutscht. Nun gilt es am nächstens Spieltag im März 2002 in Ludwigsburg den Heimvorteil zu nutzen um die notwendigen Punkte zum Klassenerhalt zu holen.

Deutschlandpokalturnier in Neumarkt am 10.11.2001



Bei diesem Turnier starteten 4 Akteure von uns. Mit Claudia und Herbert traten noch Thomas und Philipp an. Thomas, der eigentlich in der N-Klasse spielt, wechselte hier in die nächsthöhere, die C-Klasse, die eher seiner Spielstärke entspricht. Trotz einiger guter Spiele mit knappem Ausgang konnten keine vorderen Plätze verbucht werden. Im Hinblick auf die Gesamtwertung konnten unsere Aktiven aber weitere Punkte sammeln.

1. Spieltag der Regionalliga Südwest in Ludwigsburg 24.11.2001

Nach dem Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die 2. Bundesliga wird die jetzige Saison mit 6 Mannschaften ausgespielt. Da in der Sporthalle auf 6 Platten gespielt wurde, waren alle Mannschaften ständig im Einsatz, so daß ein großer Teil der Vorrunde bereits abgewickelt werden konnte. Neu war für alle Beteiligten die veränderte Zählweise, nach der ab dieser Saison gespielt werden muss. Hier waren die von Walter entworfenen Ergebniszettel hilfreich, damit Spieler und Turnierleitung den Überblick über die erzielten Resultate behalten konnten.



In unserer 3. und 4. Mannschaft gab es eine personelle Verschiebung, nachdem Rainer krankheitsbedingt nicht antreten konnte. Philipp rückte in die 3. Mannschaft auf. Zur Verstärkung der 4. Mannschaft wurde Armin reaktiviert. Die 2. Mannschaft konnte ihre



Spiele gegen die 3. und 4. Mannschaft sicher mit 4:1 bzw. 5:0 gewinnen, wobei das Spiel gegen die 3. Mannschaft enger war, als das Ergebnis dies aussagt. Gegen die Teams aus Sindelfingen und Bienwald-Schaidt gab es jeweils eine 1:4 Niederlage. Die 3. Mannschaft konnte erwartungsgemäß gegen die 4. Mannschaft deutlich mit 5:0 gewinnen und bei der 2:3 Niederlage gegen Sindelfingen einen Achtungserfolg verbuchen. Unerwartet war die 2:3 Niederlage gegen Nellingen, das in der letzten

Saison noch deutlich geschlagen werden konnte. Die 4. Mannschaft kämpfte tapfer, konnte aber leider keinen Sieg erringen.

In der Mittagspause fand noch eine kurze Versammlung statt, in der der weitere Saisonverlauf festgelegt wurde. Genaue Termine konnten aber wegen der unklaren Hallenbelegung noch nicht genannt werden.



Coloplast

PL	Mannschaft / Spieler	Spiele	Punkte
1	TTC Bienwald-Schaidt Gögel Fr., Werling B.	17 : 3	8 : 0
2	VfL Sindelfingen Högemann G., Laner G.,	14 : 6	6 : 2
3	VfR Ludwigsburg 2 Schopp C., Koretz M.	11 : 9	4 : 4
4	TV Nellingen Gabel S., Obst H., Jasharaj X.	7 : 13	4 : 4
5	VfR Ludwigsburg 3 Campbell T., Herbst Ph.	10 : 10	2 : 6
6	VfR Ludwigsburg 4 Reiner H., Leibold D., Obenland A.	1 : 19	0 : 8

Deutschlandpokalturnier in Bad Wildungen am 08.12.01

Herbert und Thomas waren die einzigen Aktiven des VfR beim letzten Deutschlandpokalturnier in diesem Jahr. Für beide hat sich die weite Reise gelohnt. Herbert konnte in der N-Klasse seinen ersten Turniersieg feiern. Thomas belegte in C-Klasse einen guten 9. Platz von 16 Teilnehmern.

Zu diesem Turnier schrieb Herbert der Rolli-TT-Redaktion folgende Zeilen: "Ich bin sehr erfreut über meinen ersten Turniersieg. Für diesen Sieg und den 2. Platz in der Gesamtwertung der Klasse N gab es je einen schönen Pokal. Auch Thomas erhielt für seinen 3. Platz in der Gesamtwertung der Klasse N einen Pokal. Besonders beachtlich ist dieses Ergebnis, da er nur an 3 Turnieren teilnahm.

Ein Dank sollte an alle Spieler gehen, die so eifrig mit mir trainieren in Ludwigsburg. Auch an die Trainer und den Verein, der diese Reisen ermöglicht, bezuschusst und fördert. Einen besonderen Dank an Erika und Walter die mit den Meldungen immer viel Verantwortung und Arbeit haben."

Kurzinfo:

Am 03.11.2001 waren Thomas, Herbert und Philipp bei einem Einladungsturnier in Frankfurt.

Vom 16.11.-18.11.2001 nahm Thomas an einem Tischtennislehrgang des DRS in Bad Vilbel teil.

Anfang November haben wir uns in gegenseitigem Einvernehmen von unserem Trainer, Rudi Evers, getrennt.

Nach langen Terminplanungen war es am 30.11.2001 soweit, daß wir unser Freundschaftsspiel gegen den RKV Neckarweihingen austragen konnten. Es gab spannende Spiele und am Ende ein Unentschieden.



Allen Tischtennisfreunden, ob aktiv oder passiv, wünsche ich und ein GUTES, GESUNDES JAHR 2002. Ein herzliches Dankeschön an ALLE für ihre Hilfe und ihren Einsatz in unserem 35. Jubiläumsjahr 2001.

Erika & Michael

Impressum:

Gestaltung / Druck:
Netzwerk-Mäuse GmbH
Silcherstr. 1
74613 Öhringen

Info@nwm-gmbh.de

Für die Beiträge sind die jeweiligen Personen selbst verantwortlich!



Wintersport Abteilung



Im Januar 2001 wurde der Langlaufschlittenlehrgang in Vorarlberg mit **16 Aktive Teilnehmer** erfolgreich durchgeführt. Einschlägige Berichte wurden in den Rollstuhlzeitschriften, wie auch in unserem Rolli 02/2001 veröffentlicht.

Als Krönung hatten wir diesmal 5 Schlittenhundegespanne mit jeweils 4 bzw. 7 Huskies pro Gespann zur Verfügung.

Dadurch hatten alle Teilnehmer mehrmals die Möglichkeit eine Runde im Huskyschlitten mitzuerleben.

Der umgebaute Langlaufschlitten stand ebenfalls zur Verfügung, so dass man mit 2 Huskies, unter der Betreuung des Musher Bernd Weschle eine rasante Tour unternehmen konnte.

Somit war der Lehrgang wieder ein großer Erfolg, denn es haben neue Teilnehmer das Langlaufen mit dem Langlaufschlitten entdeckt, und die Vfr- Geräte waren dementsprechend im Einsatz.

Ich hoffe, daß beim nächsten Lehrgang, der vom 13.01.2002 bis 19.01.2002 stattfindet, Teilnehmer vom Vfr dabei sind, und diese schöne Sache mal erleben können.

Für weitere Auskünfte und Informationen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

Adolf Stuber



Wo denn sonst!

Vaihinger Str. 55 • 70567 Stuttgart-Möhringen • Tel.: 0711/718 688-0 • Fax: - 10

Internet: <http://www.rolli-point.de>

Für die Inhalte der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich!